

Adriaan M. von den Broecke
Verlag Z Leipzig

Zur

Lager-Ergänzung

für die

Konfirmationszeit

empfehle ich:

Unter Siebzehn

2 Bände à Mark 5.- ord.

Beteiligte Autoren:

Band I:

Schüler / Busse / Enking / Gang-
hofer / Zahn / Löns / Presber /
Laswitz / Diebig / Schelper /
Zobeltig

Band II:

Heyse / Kamloh / Wolff /
Schanz / Busse / Höcker / Raabe
Ernst / Winger

Der Ladenpreis muß vom 1. März
d. J. auf M. 5.50 ord. erhöht werden.

Bis dahin reichen voraussichtlich
meine Lagerbestände, die ich zu
den üblichen Bedingungen liefere:

einzelne Ex. m. 55 1/8% à M. 3.40 no., bar 11/10 Ex.
gem., 21/20 Bände gem. mit 40% à M. 3.15 bar
Einbände netto

Sonder-Angebot

11/10 Bände gemischt zu M. 30.— bar

Alfred Madero als Prophet!

In dem kurz vor Kriegsausbruch erschienenen
altsteirischen Roman

Die Wildenrainer

heißt es an einer Stelle:

„Glücklich bist du, Peter Wernheer,
daß du dereinst die Zeit nicht zu
schauen brauchst, verworrener als das
Türkengetümmel vor den Toren deiner
Vaterstadt, da das deutsche Volk in
Österreich siech und scheu mit deinem
Gedanken betteln geht!“

Peter Wernheer war im 16. Jahrhundert Stadt-
richter der Stadt Marburg und warnte schon damals
vor der slawischen Woge, die jetzt, nach Kriegschluß
die deutsche Stadt tatsächlich überschwemmt hat. Sie
leidet furchtbar. Und vor acht Tagen geschah eine un-
erhörte Tat. Anlässlich der Anwesenheit der Amerika-
nischen Kommission, die sich von der deutschen Mehrheit
in der Stadt überzeugen sollte, schoss das jugoslawische
Militär ohne Grund in die an 20 000 Köpfe zählende
Menschenmenge. Ganz Deutschösterreich blutet an dieser
furchtbaren Wunde. Marburg liegt im Munde aller
Deutschösterreicher und wird auch gute Deutsche hier
bewegen. —

Dieser Vorfall gibt mir Anlaß, auf die prophetische
Kraft des fesselnden Romans hinzuweisen und um erneute
Verwendung zu bitten. Bitte zu bestellen.

Die Wildenrainer

Z

Altsteirischer Roman von

Alfred Madero

Geht. M. 3.—, geb. M. 4.50
(plus Teuerungszuschlag)

Gute und geschmackvolle Friedensausstattung.

Dresden-Blasewitz
Februar 1919

Carl Reißner